

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 19: Adaptive Werkstoffsysteme

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

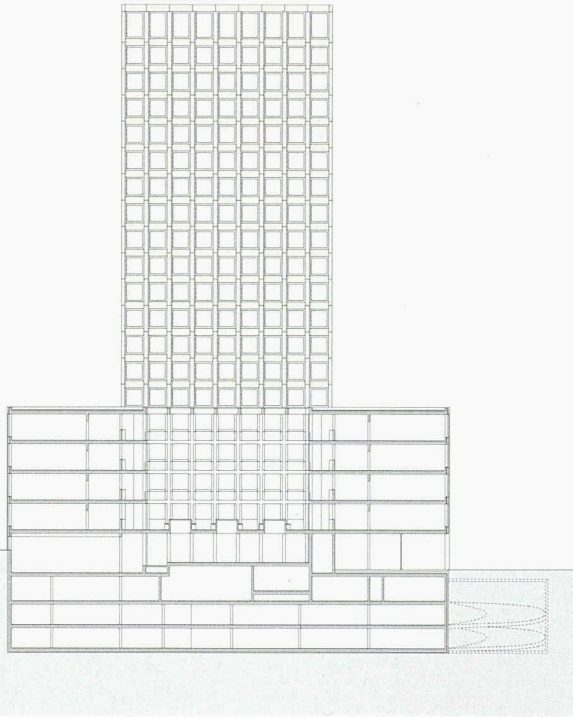
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

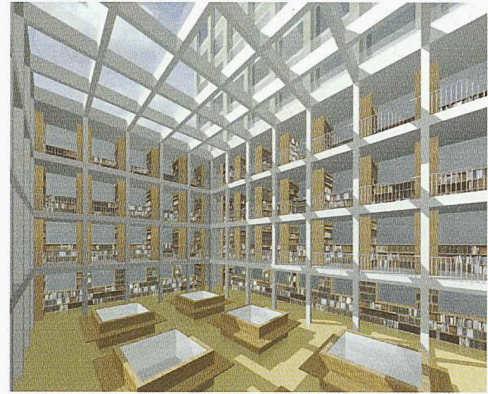
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In St. Gallen soll neben Rathaus und Hauptpost ein dritter Turm entstehen: Schnitt durch die Mediathek der zukünftigen Fachhochschule. Siegerprojekt von Giuliani Hönger



Die Mediathek als viergeschossige Halle (Giuliani Hönger)

Fachhochschulzentrum Bahnhof Nord St. Gallen

(bö) Gäbe es den Titel Fachhochschulentswerfer, würde er bestimmt dem Büro von Lorenzo Giuliani und Christian Hönger verliehen: Noch bevor ihre Fachhochschule Sihlhof in Zürich die Tore öffnete, haben sie den offenen Projektwettbewerb für die Fachhochschule St. Gallen gewonnen. Ihr 65 m hoher Turm zeigen, wie wichtig die Hochschule mit ihren derzeit 1700 Studierenden sein wird. In ihm befinden sich die Büros der Institute und der Verwaltung.

Die eigentliche Schule liegt im 18 m hohen Sockel, aus dem der Turm wächst. Wichtigster Raum ist die mit Glas bedeckte Mediathek: Allseitig umgeben Galerien die viergeschossige Halle, die wiederum mit Oblichtern die Mensa im darunter liegenden Eingangsgeschoss belichten soll.

Die Fassade besteht aus Kunststeinelementen, die sich farblich auf den St. Margrether Sandstein der öffentlichen Gebäude in St. Gallen beziehen, wie die Jury schreibt.

Stadt und Kanton St. Gallen, SBB und Parkgarage AG traten zusammen als Veranstalter auf.

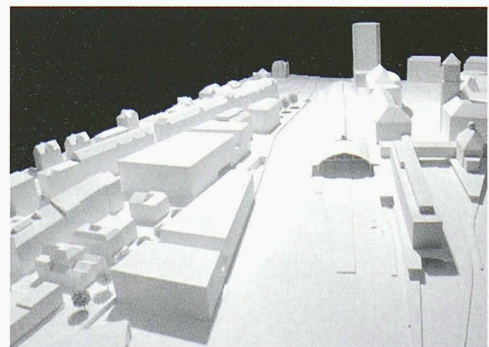
Preise

1. Rang / 1. Preis
Giuliani Hönger, Zürich; Mitarbeit: Sabine Annen, Regula Steinmann
2. Rang / 2. Preis
Peter Oestreich + Markus Schmid, St. Gallen; Mitarbeit: Manuela Keller, Preza Pajkic
3. Rang / 3. Preis
weberbrunner, Zürich; Mitarbeit: Mathias Noger
4. Rang / 4. Preis
Mathias Frank, Peter Eingartner, Sibylle Hartel, Berlin; Mitarbeit: Michael Rabe
5. Rang / 5. Preis
Spörri Althaus Graf, Matthias Benz, Renato Bernasconi, Zürich
6. Rang / 6. Preis
Maier Hess, Zürich
7. Rang / 7. Preis
Itten + Brechbühl, Bern; Mitarbeit: Nick Gartenmann, Carlo Baumschlager, Thomas Müller, Sonja Berthold, Ivano Zanetti, Christoph Heuer, Laurenz Leuthold

Preisgericht

Willi Haag, Regierungsrat St. Gallen (Vorsitz); Fachpreisgericht:

Arnold Bamert, Kantonsbaumeister; Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister Appenzell Ausserrhoden; Martin Hitz, Stadtbaumeister; Mark Besselaar, Leiter Stadtplanung; Marianne Burkhalter, Zürich; Max Dudler, Berlin; Andrea Grolimund, Wettingen; Mike Guyer, Zürich; Valerio Olgiati, Zürich



Mit ihren zwei gegliederten Baukörpern kommen Peter Oestreich + Markus Schmid ohne Turm aus (2. Rang)

ENTSCHIEDEN

Schulhaus Oelwiese Thalwil

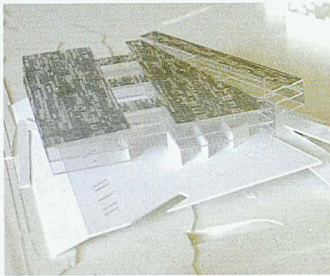
Bünzli & Courvoisier gewinnen dank dem städtebaulich hohen Wert ihrer Schulerweiterung. Der Neubau ist allseitig orientiert. In der Fassade zeigt sich die betonierete Rahmenkonstruktion, die auch die innere Raumaufteilung bestimmt.

Aus 95 Bewerbungen wählte die Gemeinde Thalwil sieben Büros aus, denen sie einen Studienauftrag erteilte (davon zwei als Nachwuchsförderung).



Schulzentrum Mühleholz Vaduz

Vier Projekte waren für die Weiterbearbeitung ausgewählt (tec21, 41/2002). Gewonnen hat dasjenige von Prof. Günther Domenig aus Graz. Markant stellt sich das neue neben das bestehende Schulhaus. Auffallend ist die schiefe Ebene. Sie deckt eine offene Halle, die als Begegnungsort gedacht ist.



Olympisches Nationalstadion in Peking

Herzog & de Meuron gewinnen den internationalen Wettbewerb, zu dem 14 Teams eingeladen waren. Die Zwischenräume der Tragstruktur werden mit Luftkissen gefüllt: an der Fassade nur wo nötig, beim Dach flächendeckend. Ein Schiebedach verwandelt das Stadion in eine gedeckte Arena. Geplant wird das *Vogelnest* als Austragungsort der Leichtathletik-Wettbewerbe sowie der Zeremonien der Olympiade 2008.



20 Jahre Innovation und Kontinuität

*Kunde: Henauer Gugler AG, Ingenieur und Planer;
Zürich, Bern, Luzern, Bellinzona, Renens
Projekt: Hochhäuser Hagenholz (diAx-tower)*



Altplan 2003

**Führende Lösungen
für Architekten und
Bauingenieure**

N F P NEMETSCHKE
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3018 Bern, 031 / 998 43 50, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch